

Die Urkunden der Markgrafen von Meißen und Landgrafen von Thüringen. Bd. 4: 1235–1247, hg. von Tom GRABER und Mathias KÄLBLE (Codex Diplomaticus Saxoniae I, Abt. A), Peine: Hahnsche Buchhandlung 2014. 473 S. ISBN 978-3-7752-1908-2. € 62,–

Tom Graber und Mathias Kälble präsentieren im vierten Band aus der Reihe Codex Diplomaticus Saxoniae, Hauptteil I, Abteilung A, die Urkunden der Markgrafen von Meißen und Landgrafen von Thüringen von 1235 bis 1247. Mit etwas mehr als einem Jahrhundert Abstand zum dritten Band (erschieden 1898) schließt diese Edition eine wichtige Lücke und dient als Grundlage für eine eingehendere Beschäftigung mit landes-, reichs- und papstgeschichtlichen Themen dieser aus vielerlei Hinsicht turbulenten Zeit.

Auf einführenden Seiten (34 S.) werden zunächst die Entstehungsbedingungen des Werkes selbst geschildert, bevor sich die Herausgeber dem historischen Kontext des Zeitraums von 1235 bis 1247 widmen. In einer Art Kurzbiografie stellen sie Landgraf Heinrich Raspe von Thüringen und Markgraf Heinrich III., den Erlauchten, von Meißen vor. Im Vordergrund des chronologischen Abrisses stehen neben den zentralen Ereignissen auch persönliche Bindungen und längerfristige Entwicklungen oder auch Konflikte. In ihre Darstellung beziehen die Herausgeber punktuell die Urkunden des vorliegenden Bandes ein, wodurch sie den Nutzern erste Interpretationslinien anbieten. Mit den Literaturhinweisen im Fußnotenapparat und im später folgenden Gesamtverzeichnis (fast 50 S.) schaffen sie zudem einen soliden Ausgangspunkt für weitere Forschungen. Es folgen schließlich Erläuterungen zur Edition selbst, den urkundlichen Zeugnissen und ihrer Überlieferungsart (wie Originalurkunde, Supplik, Kopialbuch), den 62 konsultierten Archiven und Bibliotheken, letztlich zum Aufbau der einzelnen Einträge. Hingegen wird auf eine ausführliche Beschreibung äußerer und innerer Merkmale verzichtet, wie auch auf die Identifizierung von Kanzleipersonal.

Die 242 Urkunden stellen den Hauptteil der Edition dar und werden in Anlehnung an die Standards der Diplomata Reihe der MGH wiedergegeben. Lediglich die fehlende Zeilennummerierung fällt beim Direktvergleich auf und wäre bei der vorliegenden Edition wünschenswert gewesen. Bei der Auswahl der urkundlichen Zeugnisse folgen die Herausgeber dem Aussteller- und Empfängerprinzip (S. XXX), das heißt, es wurden die Urkunden aufgenommen, die von den Landgrafen von Thüringen und Markgrafen von Meißen im Betrachtungszeitraum ausgestellt, empfangen oder mit erkennbarer Mitwirkung (etwa durch Besiegelung) hergestellt wurden. Keinen Eingang in die Edition fanden jene Schriftstücke, in denen sie nur genannt wurden oder als Zeugen auftraten. Dazu seien einige Zahlen zur Überlieferungssituation angefügt: Es entfallen 140 Dokumente auf Heinrich Raspe und 85 auf Heinrich von Meißen; 78 Nummern sind im Original überliefert, 67 kopia und 79 konnten als Deperdita erschlossen werden (S. XXXIII).

Im Indices-Teil offenbart sich die Nutzerfreundlichkeit dieser Edition. Er enthält mehrere Verzeichnisse: die Archive und Bibliotheken (Index I), eine Auflistung der Aussteller (Index II), der Empfänger (Index III) und der Siegel (Index IV). Eine Konkordanzübersicht führt die Nummern bei Graber/Kälble auf und nennt die Entsprechungen aus der mehrbändigen, 1896–1939 erschienenen Regestensammlung von Otto Dobenecker (Index V). Den Abschluss bildet das beachtliche Namenregister (Index VI), das besonders hervorgehoben werden soll. Hier werden nicht nur sämtliche Schreibvarianten der Orts- sowie Personennamen berücksichtigt, sondern auch religiöse Gemeinschaften bzw. Institutionen aufgenommen. Die einzelnen Personeneinträge wiederum führen Titel, Zubenennungen sowie die wichtigsten verwandtschaftlichen Beziehungen an. Das Register gibt

auf diese Weise eine Fülle an Daten wieder, ohne dabei überladen oder unübersichtlich zu sein.

Den letzten Teil der Edition bilden 20 Farbtafeln. Die ausgewählten Urkunden (oft mit Siegel) vermitteln einen Eindruck von der Vielfalt der edierten Schriftstücke und decken repräsentativ auch den Zeitraum der Edition ab. Auf der letzten Seite finden sich zudem je zwei Typare der Landgrafen Hermann II. (20a) und Heinrich Raspe (20b) einerseits, des Markgrafen Heinrich von Meißen (20c, 20d) andererseits.

Die kritische Edition von Graber und Kälble ermöglicht nicht nur den Zugriff auf Dokumente im Volltext, weshalb sie bereits einen Gewinn und eine notwendige Ergänzung zur Regestensammlung Dobeneckers für den mitteldeutschen Raum darstellt, sondern kann darüber hinaus aufgrund der hervorragenden Registerarbeit und einer Vielzahl zusätzlicher Angaben als empfehlenswertes Nachschlagewerk betrachtet werden. Sarah Mammola

Berichtigung

zum Band 76 (2017), S. 508; Besprechung von Morgenstern/Rieger: Hier wurde im letzten Satz des ersten Absatzes irrtümlich der Name „Michel“ durch „Hengel“ vertauscht.